

 <p>Kunstgewerbemuseum, Staatliche Museen zu Berlin / Karen Bartsch [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Tafelaufsatz, sogenannte Beuth-Schinkel-Schale</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1975,50</p>
--	---

Beschreibung

Dieser Tafelaufsatz war ein Geschenk des Gewerbe-Vereins an Christian Peter Beuth (1781–1853), den bis 1845 amtierenden Gründungsdirektor des mit der Ausbildung von Fachkräften für die produzierende Wirtschaft befassten Berliner Gewerbe-Instituts. Seine Gestalt geht auf einen bereits 1822 entstandenen zeichnerischen Entwurf von Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) zurück.

Die Darstellung des Innenbildes der Schale (Abb. Detail S. 72) wiederholt ein nur fragmentarisch überliefertes antikes Reliefmedaillon, dessen fehlender rechter Teil im Sinne einer modernen Allegorie auf die Gewerbeförderung ergänzt wurde: Athena, die Göttin der Weisheit und Handwerkskunst, zeichnet mit der Lanze ein Zahnrad in den Sand. In den am rechten Bildrand erscheinenden Figuren werden Schinkel, der Bildhauer Christian Daniel Rauch (1777–1857) und – kniend – Beuth vermutet, begleitet von einer Personifikation der Industria. LL

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Höhe x Durchmesser: 24 x 43 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1845
	wer	
Geistige Schöpfung	wo	Berlin
	wann	1822
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Silber